

zwei Weiterbildungsreferate war er seit Ende der 90er-Jahre bis zum Februar 2008 als Leiter des Referates Weiterbildung I für Weiterbildungsgänge nach Abschnitt I der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns sowie für Prüfungen nach der Weiterbildungsordnung verantwortlich. Durch einen Wechsel der Zuständigkeiten ist er seitdem für Weiterbildungsbefugnisse und Weiterbildungsgänge nach Abschnitt II der Weiterbildungsordnung Bayerns zuständig. Seit vielen Jahren betreut er den Ausschuss Angestellte Ärztinnen und Ärzte.

Besonders ist seine engagierte Mitwirkung bei der Konzeptionierung und Implementierung der Weiterbildungsprogramme sowie beim Internetauftritt der BLÄK hervorzuheben.

Sein besonderes Interesse gilt dem EU-Recht, in dem er sich eine anerkannte Expertise erworben hat. Seine freundliche und korrekte Wesensart und sein ausgeprägtes juristisches Verständnis machen ihn zu einem geschätzten Ansprechpartner für Ärztinnen und Ärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses.

Ich gratuliere Herrn Schellhase zu seinem 60. Geburtstag sehr herzlich!

*Dr. Max Kaplan,  
Präsident der BLÄK*

## Wahlen beim Ärztlichen Bezirksverband Oberpfalz

Beim Ärztlichen Bezirksverband Oberpfalz wurde der Vorstand gewählt:

### 1. Vorsitzender:

**Dr. Wolfgang Rechl,**  
Facharzt für Innere Medizin  
(Wiederwahl)

### 2. Vorsitzender:

**Dr. Gert Rogenhofer,**  
Facharzt für Allgemeinmedizin

**Professor Dr. Dirk Becker,** Chefarzt Innere Medizin/Gastroenterologie am Krankenhaus Agatharied, Hausham, wurde für zwei Jahre zum neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin gewählt.

**Professor Dr. Bernd Kladny,** Chefarzt der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie an der m&ti-Fachklinik, Herzogenaurach, ist seit 1. Januar 2015 Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie

e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V.

**Dr. Nicole Terpolilli,** Neurochirurgische Klinik und Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, erhielt für ihre Studie, die eine neue Therapie zur Verringerung des Absterbens von Hirngewebe nach einem Schädelhirntrauma untersucht, den Hannelore Kohl Förderpreis zur Hälfte.

## Preise – Ausschreibungen

### Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung

Die Robert Bosch Stiftung schreibt einen Preis für Patientenorientierte Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung (PORT) aus.

Gesucht werden Pioniere, die für Deutschland innovative, umfassende und exzellente Gesundheitszentren zur Primär- und Langzeitversorgung in einer Region umsetzen wollen. Bis zu acht ausgewählte Initiativen erhalten über neun Monate eine Förderung zu ihrer Konzeptentwicklung für solche Zentren. Diese beinhaltet eine finanzielle Unterstützung von jeweils bis zu 50.000 Euro für den Entwicklungsaufwand, zum Beispiel für eine Analyse des regionalen Bedarfs, Recherchen, Koordinationsaufgaben, Runde Tische mit Moderation usw. Die Maßnahmen werden ergänzt durch von der Stiftung veranstaltete oder begleitete Förderaktivitäten wie eine Auftaktveranstaltung, Vernetzungstreffen, Fachtagungen, Expertenberatung und eine mehrtägige Studienreise zu vorbildlichen Einrichtungen im Ausland. Beabsichtigt ist, aus den vorgestellten Konzepten bis zu vier Konzepte für beispielhafte Gesundheitszentren auszuwählen und deren Umsetzung in die Praxis für weitere fünf Jahre zu unterstützen. Am 29. Mai 2015 findet in Stuttgart ein Informationstag statt. – *Einsendeschluss: 15. April 2015.*

Die Teilnahme am Informationstag ist für die spätere Antragstellung verbindlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.bosch-stiftung.de/port](http://www.bosch-stiftung.de/port)

### Reinhold-Schwarz-Förderpreis für Psychoonkologie 2015

Die Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft (PSO), der Verein für Fort- und Weiterbildung Psycho-soziale Onkologie (WPO e. V.) sowie die Familie Schwarz vergeben erneut den Reinhold-Schwarz-Förderpreis für Psychoonkologie (Dotation: 3.000 Euro).

Bewerben können sich Personen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 37 Jahre

sind. Gefördert werden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die eine herausragende Originalarbeit (bereits publiziert oder zur Publikation angenommen) als Erstautorin bzw. -autor vorlegen. Der Preis dient der Förderung der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Psychoonkologie. Bewertungskriterien sind die Nähe zum Fach Psychosoziale Onkologie, die methodische Qualität sowie inhaltliche und/oder methodische Originalität der Arbeit. – *Einsendeschluss: 30. April 2015.*

Bewerbungen an: [reinhold-schwarz-preis@wpo-ev.de](mailto:reinhold-schwarz-preis@wpo-ev.de)

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Homepage der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie: [www.wpo-ev.de](http://www.wpo-ev.de)

### Medienpreis Urologie 2015

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU) schreibt zum zweiten Mal den Medienpreis Urologie 2015 (Dotation: 2.500 Euro) aus.

Als urologisch relevante Themen werden für den DGU-Medienpreis nicht nur die vielfältigen urologischen Erkrankungen von Kindern, Frauen und Männern sowie deren Diagnostik und Therapie betrachtet – sei es ein Hoden-hochstand beim Jungen, die Harninkontinenz, Harnsteinerkrankungen, die gutartige Prostatavergrößerung oder Tumorerkrankungen von Blase, Niere und Prostata. Ebenso gefragt sind zum Beispiel Beiträge über Prävention, Männergesundheit, Fertilitätserhalt bei Krebserkrankungen, aber auch über gesellschaftlich kontrovers diskutierte Fragen etwa zu Früherkennungsuntersuchungen auf Prostatakrebs, zu Organ-, speziell Nieren-, und Lebendnieren spenden oder zur Beschneidung von Jungen.

Den Preis gibt es für die journalistische Arbeit, die ein Thema am besten transportiert, um eine möglichst breite Öffentlichkeit laienverständlich zu erreichen und auf der Basis seriöser Informationen aufzuklären. Prämiert wird dabei ein Beitrag aus den Kategorien Print, TV, Hörfunk oder Online-Medien. Die Wettbewerbsbeiträge müssen zwischen dem 1. Januar und dem 15. Juli 2015 in einem deutschsprachigen Publikumsmedium veröffentlicht worden sein. – *Einsendeschluss: 31. Juli 2015.*

Bewerbungen an: Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V., Stichwort „Medienpreis Urologie 2015“, Uerdinger Straße 64, 40474 Düsseldorf, Telefon 040 79140560, E-Mail: [info@dgu.de](mailto:info@dgu.de)

Internet: [www.dgu-kongress.de](http://www.dgu-kongress.de)